

„Lukas“ bietet Platz für 18 Gäste

SOZIALES Diakonie eröffnet neue Tagespflege-Einrichtung in Remelser Kirchstraße



Die Betreuungskraft Erika Heibült-Kraus (von links), Diakonie-Geschäftsführerin Alma Janßen und der Aufsichtsratsvorsitzende Heinrich Wienbecker freuen sich schon auf die Eröffnung der Tagespflege am Sonntag.

BILD: NOGLIK

Am Sonntag wird deshalb eine große Feier ausgerichtet. Zehn Mitarbeiter kümmern sich in Zukunft um die Pflegebedürftigen.

VON DANIEL NOGLIK

REMELS - Die Diakonie Hesel-Tümme-Uplengen hat jetzt ein neues Angebot: Die neue Tagespflege-Einrichtung „Lukas“ in Remels öffnet ihre Türen. Am Sonntag ist die große Einweihungsfeier (siehe Infokasten).

Die Tagespflege befindet sich in der Kirchstraße 8, unmittelbar neben der Diakoniestation. Sie bietet 18 Gästen gleichzeitig - „Wir nennen sie nicht Patienten“, so Diakonie-Geschäftsführerin Alma Janßen - täglich von

Programm am Sonntag

Die Eröffnungsfeier der Tagespflege „Lukas“ beginnt am Sonntag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Sankt-Martins-Kirche in Remels.

Dort sollen die Mitarbeiter der Einrichtung gesegnet werden. Auch der Landesuperintendent Dr. Detlef Klähr wird dabei sein.

Nach dem Gottesdienst lädt die Tagespflege zu einem Tag der offenen Tür

ein. Es werden unter anderem Führungen angeboten. Für die Kinder kommt zudem um 12 Uhr ein Zauberer.

Zu finden ist die Tagespflege „Lukas“ in der Kirchstraße 8 in Remels.

8 bis 17 Uhr einen Platz in einer „familiären Gemeinschaft“, wie Janßen sagt.

Veranschlagt sind laut Janßen zunächst zehn Mitarbeiter, die sich um die Gäste kümmern. Die Pflegedienstleitung hat Marion von Harten inne.

Das Gebäude, in dem die Tagespflege untergebracht ist, stand zwei Jahre lang leer. „Früher waren hier zwei Arztpraxen drin“, sagt der Auf-

sichtsratsvorsitzende Heinrich Wienbecker. Die Idee einer Tagespflege-Einrichtung habe man schon seit vier Jahren gehabt, aber es sei schwer gewesen, einen geeigneten Standort nahe der Diakonie zu finden. „Kurz vor Weihnachten hat das aber geklappt“, sagt Janßen. Ende Januar habe man mit den Umbauarbeiten beginnen können - und die seien jetzt fast abgeschlossen. Nur hier

und da fehlen noch ein Tisch, ein Schrank, ein Stuhl.

„Wir wollen für jeden Gast spezielle Angebote schaffen“, sagt Wienbecker. Die Pflegebedürftigen sollen zum Beispiel beim Kochen helfen können, sich beim Kegeln sportlich betätigen oder alte Filme anschauen. Dafür wurde ein spezielle Fernsehzimmer mit einem bequemen Sofa und Sesseln eingerichtet.